

# Kammer Forum aktuell

Freitag, 23. Oktober 2020

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 20



## HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

## Ausbildung



[hwk-do.de/praktikumsboerse](http://hwk-do.de/praktikumsboerse)  
[hwk-do.de/lehrstellenboerse](http://hwk-do.de/lehrstellenboerse)  
[hwk-do.de/whatsapp](http://hwk-do.de/whatsapp)

## Unternehmen



[hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse](http://hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse)  
[hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse](http://hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse)

## Fort- und Weiterbildung



[hwk-do.de/seminarprogramm](http://hwk-do.de/seminarprogramm)

## Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:

[Twitter.com/Kammertweets](https://twitter.com/Kammertweets)



[Instagram.com/Handwerkskammer\\_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)



[facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund](https://www.facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund)



## Newsletter

[Handwerksblatt.de/Newsletter](http://Handwerksblatt.de/Newsletter)

## Öffentliche Bekanntmachungen

[hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen](http://hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen)

## „Wir sehen immer erst den Menschen an sich“

**UNTERNEHMEN:** Bäckerei Kanne aus Lünen mit Dortmunder Personalmanagement Prädikat „NEW DEALS“ ausgezeichnet.

Zu den besten und innovativsten Arbeitgebern in der Region zu gehören – das macht stolz. Für die vorbildlich gestaltete Personalpolitik und offen gelebte Unternehmenskultur wurde die Bäckerei Wilhelm Kanne GmbH & Co. KG aus Lünen mit dem Dortmunder Personalmanagement-Prädikat „NEW DEALS“ ausgezeichnet. Für das Unternehmen ist das bereits die zweite Zertifizierung des Prädikats.

„Das ist für uns eine sehr schöne Ehrung und eine Bestätigung, die wir damit erleben“, sagte Geschäftsführer und Bäckermeister Wilhelm Kanne jun., bei der Übergabe des Zertifikats am Produktionsstandort von Kanne in Lünen. Er führt das Familienunternehmen in der fünften Generation. Die Auszeichnung mit dem Prädikat würdigt Unternehmen, deren personalpolitische Aktivitäten sowohl die Wirtschaftlichkeit und Innovationskraft der Unternehmen fördern als auch den Beschäftigten nach attraktiven Arbeitsplätzen und -bedingungen gerecht werden. „Es wird immer gemeinsam nach Lösungen gesucht, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern“, erzählt Ines Lettau von der Kanne-Personalverwaltung. Seit 38 Jahren sei sie bereits in dem Unternehmen tätig. Zwischendurch habe sie eine Familie gegründet und ging in Elternzeit. Als sie in den Betrieb zurückkehrte, habe



Der Kanne Brottrunk ist auch über Lünens Stadtgrenzen hinaus bekannt.



Jurymitglied Gabor Leisten (l.) überreichte das Zertifikat an Geschäftsführer Wilhelm Kanne.

sie ihre Arbeitszeit dementsprechend anpassen können. Die starke Einbindung der Familie zeichnet für Verkaufsleiter Ufuk Oker das Unternehmen aus: „Die Familie steht den Beschäftigten sehr nahe und hat immer ein offenes Ohr für sie.“

Seit 1904 besteht die Bäckerei Kanne in Lünen und betreibt dort mittlerweile 26 Filialen mit Cafés. Rund 350 Mitarbeiter sind dort beschäftigt. Die Personalgewinnung erfolgt über unterschiedliche Kanäle. Neben Jobbörsen, Kooperationen mit Schulen und Praktika werden auch die sozialen Medien für die Nachwuchsrekrutierung genutzt. „In der Personalgewinnung profitiert die Bäckerei Kanne von ihrem hohen Bekanntheitsgrad und ihrem guten Ruf in Lünen“, sagte Gabor Leisten, der das Dortmunder Personalmanagement-Prädikat als Steuerkreis- und Jurymitglied verlieh, in seiner Laudatio.

Der Ansatz der Bäckerei Kanne liege darin, die Auszubildenden zu übernehmen und zu zeigen, dass ihre Karriere bei Kanne nach der Ausbildung noch nicht enden muss. „Wir müssen eine Lanze für das Handwerk brechen – egal, ob Bäcker, In-

stallateur oder Metzger. Wir leben davon, dass wir junge Menschen ausbilden und gute Nachwuchskräfte bekommen können“, sagte Kanne. Das Engagement der Bäckerei in der Aus- und Weiterbildung habe die „NEW DEALS“-Jury ebenfalls überzeugt, so Leisten. Unter den Mitarbeitenden seien auch viele Geflüchtete. „Uns ist es egal, welche Gesinnung oder Einstellung jemand hat. Wir sehen immer erst den Menschen an sich“, betonte Kanne. Quereinsteiger und junge Menschen mit weniger „geraden“ Lebensläufen, die sonst kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt hätten, fänden in dem Betrieb eine Perspektive. Leisten: „Bei Kanne zählen Motivation und Interesse mehr als Schulnoten.“ Das Motto des Handwerksbetriebs: „Einfach machen.“ So gehe man auch an viele andere Bereiche heran, berichtet der Geschäftsführer: „Wir möchten diesen Leuten einfach eine Chance geben.“

Auch das Nachhaltigkeitskonzept und Umweltbewusstsein der Bäckerei Kanne hatte die „NEW DEALS“-Jury überzeugt: Für Brot und Backwaren gilt seit 50 Jahren ein Reinheitsgebot. SAH

## Der Ausschuss hat gewählt

**EHRENAMT** Vorsitzende des Gewerbeförderungsausschusses der Handwerkskammer Dortmund wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der Gewerbeförderungsausschuss (GFA) der Handwerkskammer (HWK) Dortmund hat sich für die Amtsperiode bis 2024 neu konstituiert. Tischlermeister und Arbeitgebervertreter Matthias Ernst wurde einstimmig in seinem Amt als Vorsitzender des GFA bestätigt. Ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurde Damenschneidermeisterin Inge Szoltysik-Sparrer (l.) als Stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses. HWK-Geschäftsführerin Olesja Mouelhi-Ort (r.) gratulierte den beiden.

Neben den Wahlen wurde in der Konstituierenden Ausschusssitzung auch auf die aktuelle Corona-Situation und die Auswirkungen auf das Handwerk, die Konjunktur und den Betriebsbestand eingegangen. Die pandemiebedingten Beeinträchtigungen des Geschäftsbetriebs im Handwerk hätten weiter nachgelassen, hieß es im Bericht der Gewerbeförderung. Dennoch seien mehr als die Hälfte der Betriebe von negativen wirtschaftlichen Auswirkungen betroffen. Am häufigsten seien die Lebensmittel- (70 Prozent der Betriebe), die Gesundheits- und die

Kfz-Handwerke (je 66 Prozent) von Umsatzrückgängen betroffen. Man gehe nicht davon aus, dass die Verluste bis Jahresende ausgeglichen werden können. Der Ausschuss für Gewerbeförderung berät und unterstützt die von der Handwerks-

kammer betriebene Gewerbeförderung und besteht aus neun Mitgliedern. Zwei Drittel der Mitglieder müssen selbständige Handwerker oder Inhaber handwerksähnlicher Betriebe, ein Drittel Arbeitnehmer sein. SAH



Die Vorsitzenden des Gewerbeförderungsausschusses wurden in ihren Ämtern bestätigt.

## HWK KOMPAKT

### Bekanntmachung Einladung zur Vollversammlung



Die nächste Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund findet am Mittwoch, 18. November 2020, statt. Die Einladung hierzu sowie die Mitteilung der Tagesordnung werden 14 Tage vorher in den Online-Bekanntmachungen der Handwerkskammer veröffentlicht unter:

[hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen](http://hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen)

### Beratungsangebot

#### Fristverlängerung bei Kassenausrüstung

Gute Nachrichten hat das Bundesfinanzministerium für Handwerksbetriebe und Einzelhändler, die es bis Ende des Jahres nicht schaffen, auf manipulations sichere Registrierkassen umzurüsten. Coronabedingt ist die gesetzte Frist zur Umstellung auf manipulationssichere Kassensysteme in fast allen Bundesländern (außer Bremen) noch einmal bis zum 31. März 2021 verlängert worden. Bis dahin müssen Kassen mit einer technischen Sicherheitseinrichtung (TSE) aufgerüstet sein. Jedoch gilt diese Frist nur unter folgender Bedingung: die erforderliche Anzahl an TSE bei einem Kassensachhändler oder einem anderen Dienstleister muss nachweislich verbindlich bestellt beziehungsweise in Auftrag gegeben oder der Einbau einer cloud-basierten TSE vorgesehen sein. Mehr Informationen zur Kassenführung gibt es bei der HWK: Dr. Daniela Putsch (IT-Sicherheitsbotschafterin), Tel.: 0231 5493-414, [daniela.putsch@hwk-do.de](mailto:daniela.putsch@hwk-do.de)

[hwk-do.de](http://hwk-do.de)

### Nachhaltigkeit

#### Im Netzwerk Energie sparen

Wie kein anderer Wirtschaftszweig steht das Handwerk für Nachhaltigkeit. Der Austausch mit anderen Unternehmen schafft neue Ideen, die dann in der betrieblichen Praxis umgesetzt werden. Die Bundesregierung und Verbände der deutschen Wirtschaft haben vereinbart, die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke bis Ende 2025 zu verlängern. Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund unterstützt Handwerksbetriebe, die sich an einem Netzwerk beteiligen oder selbst eines gründen wollen. „So haben Handwerksbetriebe auch zukünftig die Möglichkeit, sich mit anderen Betrieben zu verschiedenen Themen der betrieblichen Energieeffizienz auszutauschen“, sagt Siegfried Riemann, Technischer Berater der HWK Dortmund. Im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz wird das Energiebuch für Handwerksbetriebe genutzt. Damit lässt sich der Ist-Zustand des Energieverbrauchs systematisch ermitteln und Einsparpotenziale ableiten. Mehr Informationen zum Thema hat Siegfried Riemann, Tel.: 0231 5493-426, [siegfried.riemann@hwk-do.de](mailto:siegfried.riemann@hwk-do.de)

[hwk-do.de](http://hwk-do.de)



# Elektromobilität für Handwerksbetriebe

**SERVICEANGEBOT:** Stadt Dortmund vermittelt kostenlose Beratung zu Elektromobilität in Unternehmen und Immobilien.

Mobilität ist für den beruflichen Alltag von Unternehmen sowie Eigentümer\*innen und Nutzer\*innen von Immobilien von besonderer Bedeutung. Eine funktionierende betriebliche Mobilität sowie Immobilien, die für eine elektromobile Zukunft gut gerüstet sind, sind wichtige Erfolgsfaktoren.

Im Rahmen des Förderprojektes Emissionsfreie Innenstadt unterstützt die Stadt Dortmund deshalb Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen, die in der Dortmunder City mobil sind sowie Eigentümer\*innen und Betreiber\*innen von innerstädtischen Immobilien bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität. Insbesondere sollen der Anteil der Elektromobilität in Unternehmen gesteigert und Ladeinfrastruktur in Gebäude integriert werden.

## Beratung und Auszeichnung für Unternehmen

Unter dem Label „Green Mobility“ vermittelt die Stadt Dortmund gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Dortmund zehn kostenfreie Beratungen für Betriebe, die in der Innenstadt mobil sind und Maßnahmen im Bereich Elektromobilität planen und durchführen.

Im Zuge der Beratungen werden gemeinsam individuelle und passgenaue Lösungen für eine nachhaltigere Mobilität im Unternehmen entwickelt. Zum Abschluss zeichnet die Stadt Dortmund erfolgreich geprüfte Betriebe für ihre Erfolge im Bereich

Elektromobilität mit dem Label Green Mobility als Vorreiter\*innen aus.

## Beratung und Auszeichnung für Immobilien

Unter dem Label „Fit for eMobility“ werden kostenfreie Beratungen für zehn Immobilien der entsprechenden Akteur\*innen in der Dortmunder Innenstadt vermittelt, die Maßnahmen im Bereich Elektromobilität planen und umsetzen. Im Zuge der Beratungen werden gemeinsam individuelle und passgenaue Lösungen für eine nachhaltigere Infrastruktur der Immobilien entwickelt. Die Stadt Dortmund vergibt anschließend das Label Fit for eMobility für Gebäude, in die erfolgreich eine Infrastruktur für Elektromobilität integriert wurde.

Interessierte Unternehmen, die in der Dortmunder Innenstadt mobil sind, sowie Eigentümer\*innen und Betreiber\*innen von innerstädtischen Gebäuden, die an einer kostenlosen Beratung zu Elektromobilität interessiert sind und sich mit ihrem Gebäude für die Auszeichnung der Label Green Mobility oder Fit for eMobility qualifizieren wollen, können sich bis zum 30. November 2020 beim Projektteam Emissionsfreie Innenstadt um eine von jeweils zehn geförderten Beratungen bewerben. Das auszufüllende Bewerbungsformular steht online:

[emissionsfrei.dortmund.de](https://emissionsfrei.dortmund.de)

## HINTERGRUND

Die Förderung von Elektromobilität bei Handwerker\*innen und Dienstleister\*innen sowie in Immobilien ist eine von 16 Maßnahmen des EU-Förderprojektes Emissionsfreie Innenstadt. Die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen unterstützen das Förderprojekt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).



Die Stadt Dortmund will den Umstieg auf E-Fahrzeuge vorantreiben.



## Ein zukunftsorientierter Elektrodienstleister

Auf 75 bewegte Jahre kann die Firma Elektro Liedtke e.K. in Dortmund-Eving zurückblicken. Innungs-Obermeister Volker Conradi (r.) und Geschäftsführer Joachim Susewind (l.) überreichen die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Dortmund an Geschäftsführer und Inhaber Alija Sulkoski (2.v.r.) sowie Ehefrau Meka Sulkoska. „Es ist mir eine besondere Freude, einem Betrieb zu gratulieren, der es geschafft hat, durch die Qualität seiner handwerklichen Arbeit ein Dreivierteljahrhundert täglich neu seine Kunden zu begeistern“, so Conradi: „Sie sind ein gutes Beispiel für die Langlebigkeit und Stabilität unseres Handwerks.“

# „Es war an der Zeit, mein eigenes Ding zu machen“

**GRÜNDUNG:** Meistergründungsprämie für zwei Unternehmer aus dem Kammerbezirk.

Auf den ersten Blick scheinen Filiz Schulz und Lars Zimmermann nicht sehr viel gemeinsam zu haben. Sie arbeitet als Friseurmeisterin in Dortmund, er als Tischlermeister in Bochum. Und auch sonst gibt es bei beiden nicht viele Schnittmengen. Eine Sache vereint Schulz und Zimmermann jedoch unheimlich: Der Wille, etwas Eigenständiges zu schaffen – ein Unternehmen mit Charakter und Wiedererkennungswert zu gründen. Den Weg dorthin haben beide unter anderem mit Hilfe der Handwerkskammer (HWK) Dortmund bereits für sich geebnet. Für ihre ambitionierten Unternehmenskonzepte erhielten Schulz und Zimmermann nun beim NRW-Meistertag des Westdeutschen Handwerkskammertags (WHKT) in Solingen die Bescheide über ihre Meistergründungsprämien.

Die Prämie ist eine wichtige Unterstützung. Ich stehe gerade ganz am Anfang mit meiner Manufaktur ‚Grubenholz‘, da gehören größere Investitionen für den Aufbau der nötigen Ausstattung dazu. Ob nun für den Verwaltungsbereich oder die Werkstatt, Geld muss in jedem Fall ausgegeben werden“, sagt Zimmermann. Der 28-jährige Tischlermeister hat schon während seiner Zeit als Geselle den Traum gehabt, sich in seinen Arbeiten stärker verwirklichen zu können. Nach der bestandenen Meisterprüfung 2017 war der Schritt auf die nächste Ebene daher nicht fern. „Ich stieg zum Gesellschafter in meinem ehemaligen Ausbildungsbetrieb auf. Die Frage der Selbstständigkeit beschäftigte mich aber weiterhin. Ich wollte etwas Eigenes und Neues auf die Beine stellen“, erinnert er sich.

An genau diesem Punkt befand sich vor einem Jahr auch Filiz Schulz. Knapp 13 Jahre hat die Mutter einer dreijährigen Tochter bereits in einem Dortmunder Friseursalon gearbeitet, sechs davon als Meisterin. „Die größte Freude hat mir immer die Ausbildung junger Menschen gemacht“, so Schulz. Das liege ihr einfach, erzählt sie freudestrahlend. Sie hatte sich damals sogar vorstellen können, ausschließlich als Fachdozentin an Berufsschulen oder in Bildungszentren zu arbeiten. Da sie ihr Handwerk aber nicht weniger gern ausgeübt habe, wuchs in ihr der Wunsch nach einem eigenen Salon. „Es war an der Zeit, mein eigenes Ding zu machen. Ein Konzept hatte ich auch schon im Kopf. Einzig die Vereinbarkeit von Beruf und Familie



Tischlermeister Lars Zimmermann.



Für ihr ambitioniertes Unternehmenskonzept erhielt Friseurmeisterin Filiz Schulz aus Dortmund beim NRW-Meistertag des WHKT den Bescheid zur Meistergründungsprämie.

stellte mich als Mutter vor eine Herausforderung.“ Doch frei nach dem Motto „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, fand Schulz eine Lösung. „Einem Friseur-Kollegen, den ich sogar selbst vor einigen Jahren ausgebildet hatte, erzählte ich von meiner Idee mit der Selbstständigkeit. Ich musste gar nicht lange weiterreden, da war er schon mit an Bord.“ Die Last, alles alleine bewältigen zu müssen, fiel der Jungunternehmerin mit dem Einstieg ihres Geschäftspartners von den Schultern. Motiviert durch die zusätzliche Unterstützung und Ermutigung ihres Ehemanns, ließ sich Schulz für ihr Gründungsvorhaben einen Termin bei der HWK Dortmund geben.

„In der Beratung wurden nicht nur mein Businessplan und alle weiteren bürokratischen Notwendigkeiten besprochen und ausgewertet“, sagt Tischlermeister Lars Zimmermann. Auch er hat sich vor seiner Unternehmensgründung bei der Kammer beraten lassen. „Mit wurde auch die Meistergründungsprämie vorgestellt. Davon hatte ich vorher noch nichts gewusst und die Option, eine Förderung von 7.500 Euro zu bekommen, wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen.“ Der Antrag wurde gestellt und die Bewilligung kam nur kurze Zeit später. Im Mai gründete Zimmermann sein Unternehmen in Bochum. Eigentlich wollte er schon im März an den Start gehen. Die Corona-Pandemie hat das jedoch verzögert. „Ich bin selbst erstaunt, wie gut es trotz der ganzen Situation angelaufen ist. Die ersten Aufträge sind bereits eingegangen“, sagt er. Zusammen mit einem Vollzeitangestellten und einer Teilzeitkraft gestaltet der junge Tischlermeister nun seinen beruflichen Traum: „Als Selbstständiger kann ich meiner kreativen Ader noch mehr Freiräume geben. Ich wollte immer schon überwiegend mit Holz aus der Region arbeiten, wodurch ich auch auf dem Firmennamen ‚Grubenholz‘ kam. Außerdem sollen die Stücke, die bei uns handwerklich und mit Liebe zum Detail produziert werden, eine ganz spezielle Handschrift bekommen. Mein Ziel ist es, eine Manufaktur mit vier bis fünf Mitarbeitern und Auszubildenden aufzubauen und Arbeiten zu kreieren, an denen man direkt erkennen kann, dass sie aus unseren Händen kommen.“

Auch Filiz Schulz sticht mit dem Unternehmenskonzept für ihren Salon „Shine like a Diamond“ hervor und erhielt die Meistergründungsprämie. Neben besonderen Farbtechniken wie Balayage, Faceframes und Babyblights, die in Europa noch

nicht sehr weit verbreitet sind, bietet sie mit ihrem Geschäftspartner und einem Auszubildenden den Kunden vor allem eine ausführliche Beratung und ein luxuriöses Gesamterlebnis. „Man soll sich bei uns wie im Kurzurlaub fühlen“, betont sie. Wie ernst sie das meint, zeigen die beiden Massagesessel, in denen sich die Kunden bei Ozeanklänge und vor einer Videoleinwand mit Strandmotiv das Haar waschen lassen können. Auch der Salon selbst ist trendig und einladend gestaltet. „Das war mir wichtig, da wir viel Laufkundschaft haben und die Menschen auch gerne mal am Schaufenster stehenbleiben.“ Allein dadurch habe sich seit der ebenfalls Corona-verzögerten Eröffnung des Salons im belebten Dortmunder Kaiserviertel Anfang Juni ein guter Kundenstamm aufgebaut. Viele Kunden seien, so die Friseurmeisterin, ihr aber auch nach ihrem Ausstieg beim ehemaligen Arbeitgeber treu geblieben. „Ich hatte anfangs ein paar Bedenken, weil wir nicht der einzige Salon auf dieser Straße sind. Außerdem wurde mir von einigen Leuten prophezeit, dass es lange dauern würde, bis man seine Kosten tatsächlich decken könne.“ Etwas verlegen, aber dennoch stolz gesteht sie, dass sie dies bereits im ersten Monat geschafft habe. „Ich glaube das liegt daran, dass wir hier mit viel Leidenschaft bei der Sache sind. Wir lieben, was wir tun.“ Besonders freue sie sich auf die Fachkräfte, die sie künftig selbst ausbilden und übernehmen möchte. „Und vielleicht gibt es irgendwann auch noch weitere Filialen unseres Salons.“

KAB

## HINTERGRUND

Die Landesregierung unterstützt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung Existenzgründungen im Handwerk mit der Meistergründungsprämie NRW. Die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) ist Bewilligungsbehörde, die die Zuwendung für das Land bewilligt und auszahlt. Gefördert werden Existenzgründungen, Firmenübernahmen und mehrheitliche Beteiligungen in NRW durch Handwerksmeister\*innen. Die Förderhöhe beträgt als Zuschuss 7.500 € und wird nur für erstmalige Gründung einer nachhaltigen Existenz gewährt. Die Antragstellung muss vor der Existenzgründung, Übernahme oder Beteiligung bei der zuständigen Handwerkskammer erfolgen.

## REDAKTION



**Handwerkskammer Dortmund**  
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund  
Tel.: 0231/ 5493-113  
Fax: 0231/ 5493-95-113  
E-Mail: [presse@hwk-do.de](mailto:presse@hwk-do.de)

Verantwortlich:  
**Carsten Harder**  
Hauptgeschäftsführer



## Ein engagierter Ehrenamtler

Mit dem Diamantenen Meisterbrief wurde Karl Fischer (M.) auf der Mitgliederversammlung der Maler- und Lackierer-Innung geehrt. Fischer übernahm den 1932 gegründeten Betrieb im Jahr 1962 von seinem Vater. Von 1973 bis 1989 war er im Vorstand der Maler- und Lackierer-Innung Dortmund und Lünen. Obermeister Matthias Behr (l.) und Innungs-geschäftsführer Joachim Susewind (r.) und Lünen sowie Gabor Leisten, Leiter der Unternehmensberatung der Handwerkskammer Dortmund, bedankten sich für die geleistete Arbeit und sein Engagement im Handwerk.